

Konzept zum Ideen-Workshop & Dialog

„Durlach Energie geladen – gemeinsam zu mehr Klimaschutz“
*mit Bürger*innen, Wirtschaft, Wissenschaft & Politik*

Karlsruhe, 12. Februar 2024

KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH



Hebelstraße 15
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 - 480 88 0
Telefax 0721 - 480 88 19
info@kek-karlsruhe.de
www.kek-karlsruhe.de

Ansprechpartner*in:
Yasmin Yekini
Telefon 0721 – 480 88 23
yekini@kek-karlsruhe.de

Inhalt

Hintergrund	3
Ziele	3
1. Rahmenbedingungen	4
2. Projekthinhalte	4
2.1 Themen.....	4
2.2 Format	4
2.3 Regieplan Entwurf	5
3. Projektorganisation	6
3.1 Rolle der KEK	6
3.1.1 Projektbeteiligte KEK	6
3.2 Partner*innen.....	7
4. Kommunikation	7
5. Zeitplan.....	7
6. Projektkalkulation	8
6.1 Fördermittel	8
6.2 Kostenübernahme Projektpartner*in	8
6.3 Aufwendungen	8
6.4 Budgetübersicht	8

Hintergrund

Die Durlacher Ortschaftsratsfraktion der GRÜNEN stellte am 19. April 2023 einen Antrag zur Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs angelehnt an das Karlsruher Klimaschutzkonzept unter Beteiligung der Bürger*innen, mit Unterstützung von KEK und Stadtamt Durlach.

Die Beteiligung der Bürger*innen soll in Form von Workshops stattfinden und die Themenfelder Strom, Wärme, Bauen und Sanieren abdecken.

Klimaschutzmaßnahmen in Durlach mit Bürgerbeteiligung erarbeiten

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	19.04.2023	X		

Im April 2020 hat der Gemeinderat Karlsruhe das Karlsruher Klimaschutzkonzept 2030 beschlossen. Mit über 70 Maßnahmenpaketen in den 5 Handlungsfeldern „A-Wärme & Strom“, „B- Bauen & Sanieren“, „C- Wirtschaft“, „D-Mobilität“ und „E – Übergreifendes“ strebt Karlsruhe an, auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2030 den CO₂ Ausstoß im Stadtgebiet gegenüber 2010 um 58% zu reduzieren.

Einige Maßnahmen beziehen sich direkt auf Durlach, z.B. eine Autarkiekampagne im Oberen Säuterich zur Nutzung von Wärmepumpen nach Abschluss des Bebauungsplanverfahrens. Die meisten Maßnahmen sind aber eher unkonkret und beziehen sich auf das gesamte Stadtgebiet von Karlsruhe.

Für Durlach ergibt sich damit die spannende Frage, was das Klimaschutzkonzept für Durlach bedeuten könnte, wo Durlach steht bezüglich der CO₂ Emissionen und was wir in Durlach tun können, um die angestrebten Ziele zu erreichen. Für die Themenfelder „A – Wärme & Strom“ und „B – Bauen und Sanieren“ steht uns mit der KEK ein kompetentes Beratungszentrum zur Verfügung. Da entsprechende Maßnahmen die Durlacher Bevölkerung direkt betreffen, ist es sinnvoll, ein Maßnahmenpaket unter Beteiligung der Durlacherinnen und Durlacher zu erarbeiten.

Antrag

1. KEK und Stadtamt Durlach erarbeiten unter Beteiligung der Durlacher Bevölkerung (Jugend, Familien, Senioren, Handel,...), abgeleitet aus dem Karlsruher Klimaschutzkonzept, ein Maßnahmenpaket, das die Handlungsfelder „A – Wärme & Strom“ und „B – Bauen und Sanieren“ auf Durlach zugeschnitten umsetzt.
2. Wichtig ist hierbei, zu vermeiden, dass in der Bürgerschaft der Eindruck einer „Schein“-Beteiligung entsteht, bei der die Bevölkerung nur bei Details zu Rate gezogen wird. Daher ist die erklärte Zielsetzung, dass die Ergebnisse aus Workshops unmittelbar Eingang finden in das politische und administrative Handeln. So soll das Maßnahmenpaket seitens der Verwaltung durch eine konkrete Umsetzungs-Roadmap und Aufwandsschätzung flankiert werden.

unterzeichnet von:

Sonja Klingert und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Durlach

Ziele

Die Ziele der Bürger*innenbeteiligungsworkshops sind:

- ▶ Menschen in demokratischen Dialog bringen
- ▶ Themenspezifische Arbeitsgruppen (AG's) mit Aufgaben und Verantwortlichen/ Ansprechpartnern aus Durlach definieren

- ▶ Durch konkrete Projektgruppen und Verantwortliche einen selbstlaufenden Prozess anstoßen, der die Entwicklung Durlachs im Klimaschutz durch das Engagement von Bürger*innen in konkreten lokalen Projekten dauerhaft voranbringen.

1. Rahmenbedingungen

- Durlach ist Karlsruhes größter Stadtteil
- Bürger*innen aller Bevölkerungsgruppen wohnen in Durlach
- Aktive Vereinskultur (Bürgervereine, Sport, Musik, etc.)
- Viele Unternehmen angesiedelt
- Eigenes Stadtamt und Ortschaftsrat

2. Projektinhalte

2.1 Themen

Im Rahmen der Klimaneutralität / Klimaschutz im Stadtteil Durlach sind die folgenden zu betrachten:

- Strom [Fokus 1]
- Wärme [Fokus 2]
 - Bauen und Sanieren [ggf. Fokus 3]

Zunächst wird das Thema „Strom“ in den Fokus genommen. Das Thema „Wärme“ sollte in Kombination mit den Themen Bauen und Sanieren betrachtet werden. Da es insbes. in der Wohnwirtschaft unmittelbar miteinander verknüpft ist.

2.2 Format

Die Beteiligung der Akteursgruppen findet in Form eines Ideen-Workshops und Dialogs für Bürger*innen, Wirtschaft, Wissenschaft und Politik statt.

Der erste Termin setzt das Thema „Strom“ in den Fokus. Pro Akteursgruppe wird es einen Tisch geben, mit jeweils min. eine*r Vertreter*in des Ortschaftsrats als Tischleitung.

- **Tisch 1:** Bürger*innen als Klimaschutz-Akteure
 - „Bürgersolar-Beratung“ [Expert*in: Ulrich Jäger]
 - PV + X (X = e-Mobi/WP/Batterie)
 - Ggf. Denkmalschutz [ZJD/Frau Hautzinger anfragen]
 - „Netzwerk – Balkonkraftwerke“ [Expert*in: ITAS/Volker Stelzer]
 - „Zu Hause Energie sparen“ (insbes. Einkommensschwache HH) [Expert*in: SSC/Caritas]
- **Tisch 2:** Wissenschaft als Klimaschutz-Akteure
 - „IDEE: smartGrid-Durlach“ [Expert*in: Fr. Klingert ODER Smart East Karlsruhe/Christof Schlenzig]
 - „Smartes Quartier Durlach-Aue“ als Beispiel [Experten von Fraunhofer ISE/KES/

- **Tisch 3: Wirtschaft & Unternehmen**
 - o PV auf Dächer [BenKA oder ggf. SWK/Hr. Rink]
 - o Effizienz-Checks [Expert*in: KEFF/Farikha Idrissova oder „KEFF-Check“-Unternehmen aus Durlach?!]

Moderiert werden soll der Workshop von einer*m unabhängigen Moderator*in.

2.3 Regieplan Entwurf

Das Workshopformat findet am Abend statt und dauert ca. 2 bis 2,5 Stunden.

Firma / Organisation	Ziel und Ablauf
	Ziel: Bürgerveranstaltung als kick-off eines Prozesses; am Ende sollen Gruppen mit Ansprechpartnern und Aufgaben definiert sein, die die Entwicklung des Ortsteil Grötzingen im Klimaschutz durch das Engagement von Bürgern/innen in konkreten lokalen Projekten dauerhaft voranbringen.
17:30 – 18:00	Informationstafeln Klimaschutz (KEK / UA) Welcome mit Getränken
18:05 – 18:15 / OVin Frau Rieß	Begrüßung, Dank an Anwesende, Ziel der Veranstaltung, Hintergrund zu Beschluss des GR (Klimaneutrales Karlsruhe 2050) und des OR, grober Ablauf (ggf. durch Moderator)
18:15 – 18:30 Rahmenvortrag / KEK	Impulsvortrag Klimaschutz (Fakten, Grundinformation als Ergänzung zu Informationstafeln)
18:30 – 18:35	Info zu weiterem Ablauf: Akteurstische, „Werbeblock“ (Moderator)
18:35 – 18:40 / Moderatoren der drei Akteurstische	3 x 60 Sekunden Blitzlicht-Vortrag , „Werbung“ für die Akteurstische: Wer kann sich bei welchem Tisch engagieren? (2-3 Fachexperten an den Tischen); Zeitkontrolle mit Stoppuhr (Moderator)
18:40 – 18:45	Zuordnung der Teilnehmer zu den Thementischen; Verpflegung
Zeit an den Akteurs-Tischen insgesamt:	
18:45 – 19:45	
Akteurstisch 1 – 3	Drei Tische ggf. in doppelter Ausführung zu den Themen, wenn mehr als 30-35 Teilnehmer anwesend. Ansonsten maximal 10 Personen pro Tisch a) Tisch 1: Bürger*innen b) Tisch 2: Wissenschaft c) Tisch 3: Wirtschaft & Unternehmen ggf. an jedem Tisch ein*e Vertreter*in des Ortschaftsrats Durlach
Ggf. Tischwechsel nach 30 Minuten:	ggf. Teilnehmerwechsel und zweite Runde Thementische
19:45 – 20:10 Ergebnispräsentation	Je 3 minütige Kurz-Präsentation der Tischergebnisse und weiteren Handlungsweisen durch die Teilnehmer
20:10 – 20:20 / Moderator ? 20:20 – 20:30 / OVin	Zusammenfassung der Tagesergebnisse, Wie geht es weiter? Gruppenfindung und nächste Aktionen; Rolle des OR, Steuerungsgruppe? Ende der Veranstaltung

ABLAUF Blitzlichtvortrag

Thema	Mögliche Inhalt	Verantwortlicher	Zeiträumen (Min.)
Blitzlichter - Alle Tische	<p>Einführung des moderierenden Experten: „Anreißen“ von Idee, Leitplanken SMART (Lokal im Stadtteil, realistisch, umsetzbar, in eigener Regie) von Ideen; Markt der Möglichkeiten</p> <p><i>Vorbereitet: Strukturiertes Blatt mit Ideenskizze, Teilnehmern und „Kümmerer“ (vgl. „Grüne Stadt“: Tauschbörse oder Anpackerprojekte)</i></p>	Tisch-Moderatoren = Vertreter*innen Ortschaftsrat	2

3. Projektorganisation

3.1 Rolle der KEK

- Organisation
 - o Veranstaltungsplanung
 - Ort, Tag, Uhrzeit festlegen
 - Expert*innen anfragen
 - Moderation anfragen
 - o Unterstützung bei Nachbereitung
 - Kurzbericht für ÖA
- Öffentlichkeitsarbeit
 - o Pressemeldung
 - o Plakate
- Durchführung
 - o Auf-/Abbau

3.1.1 Projektbeteiligte KEK

	Name	Verantwortlichkeiten / Kompetenzen
Projektleitung	Yasmin Yekini	Energieberatung & Stromsparcheck
Projektstellvertretung	Karina Romanowski	PV / Bürgervereine
Projektbearbeiter*in 1	Vanessa Herhoffer	PV / Orga
Projektbearbeiter*in 2	Farikha Idrissova	KEFF

3.2 Partner*innen

- Stadtamt Durlach
 - o Unterstützung bei Öffentlichkeitsarbeit/Werbung, Veranstaltungsplanung & Nachbereitung (z.B. Auswertung AG's)
- GRÜNE Durlach & Ortschaftsrat
- Durlacher Bürgervereine (3 Gruppen)

4. Kommunikation

- ÖA der KEK
- Durlacher Presse
- Stadtamt Durlach
- Ortschaftsrat
- Bürgervereine Durlach

5. Zeitplan

Ende Februar 2024	Start Veranstaltungsplanung / Orga „Fokus Strom“
Mitte März 2024	Öffentlichkeitsarbeit „Fokus Strom“ <ul style="list-style-type: none"> - Pressemeldungen - Plakate
Mitte Mai 2024	1. Veranstaltungstag / Durchführung des Workshops „Fokus Strom“
Anfang Juni 2024	Nachbereitung „Fokus Strom“
August 2024	SOMMERPAUSE
Anfang September	Veranstaltungsplanung / Orga „Fokus Wärme“
KW/September 24	Öffentlichkeitsarbeit „Fokus Wärme“ <ul style="list-style-type: none"> - Pressemeldungen - Plakate
Ende November 24	2. Veranstaltungstag / Durchführung des Workshops „Fokus Wärme“
Dezember 24	Nachbereitung „Fokus Strom“

6. Projektkalkulation

6.1 Fördermittel

Im Förderprogramm *Klimaschutz-Plus* wird die Förderung der „Wärmewendeprojekte im Gebäudesektor“ durchgeführt. Für das oben genannte Vorhaben kann das Förderprogramm somit anteilig genutzt werden, insbes. für den Fokus 2 – Wärme / Bauen & Sanieren.

Förderfähig sind Projekte, die durch Informationsvermittlung für Bürger*innen sowie KMU und Kommunen einen Beitrag zur Wärmewende im Gebäudesektor leisten. Ziel ist es, durch die verbesserte Information und Motivation die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sinnvolle Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien in der Wärmeversorgung ergriffen werden. Dazu gehören neben der energetischen Gebäudesanierung auch Maßnahmen zur Verwirklichung einer klimafreundlichen zentralen Wärmerversorgung.

Weitere Fördermittel mit dem Fokus der Informationsvermittlung zur Energiewende, bezogen auf den Fokus „Strom“, sind noch zu prüfen.

6.2 Kostenübernahme Projektpartner*in

- Personalaufwand Stadtamt Durlach – Unterstützung bei der Veranstaltungsvorbereitung (Auf-/Abbau) und der anschließenden Auswertung
 - o Ca. 16 Stunden
- Externe Moderation
 - o Ca. 5 Stunden (Vorbereitung & Durchführung)
- Kosten, die nicht über Fördermittel beglichen werden können, stellt die KEK dem Stadtamt Durlach in Rechnung

6.3 Aufwendungen

Personalaufwand	63 Stunde
- Veranstaltungsorganisation	24 h
- Öffentlichkeitsarbeit	16 h
- Durchführung (inkl. Auf-/Abbau, 3 MA KEK)	15 h
- Nachbereitung	8 h

6.4 Budgetübersicht

Personalkosten (63 h à 82,- Euro)	5.166,- Euro
Sachkosten (Schätzung)	ca. 900 Euro
- Externe Materialien (z.B. Getränke, Raummiete)	ca. 300 Euro
- externe Dienstleistende (Moderation)	ca. 450 Euro
- Kommunikation (z.B. Flyer, Plakate)	ca. 150 Euro
Summe	6.066,- Euro